

PJ-Evaluation

Uniklinik Köln (UKK) - Augenheilkunde - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017
Abteilung: Augenheilkunde
N= 9

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Stimmt

Stimmt nicht

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆ □			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		◆ □			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)		◆ □			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)		□	◆		
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□ ◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆ □			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆ □			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		◆ □			

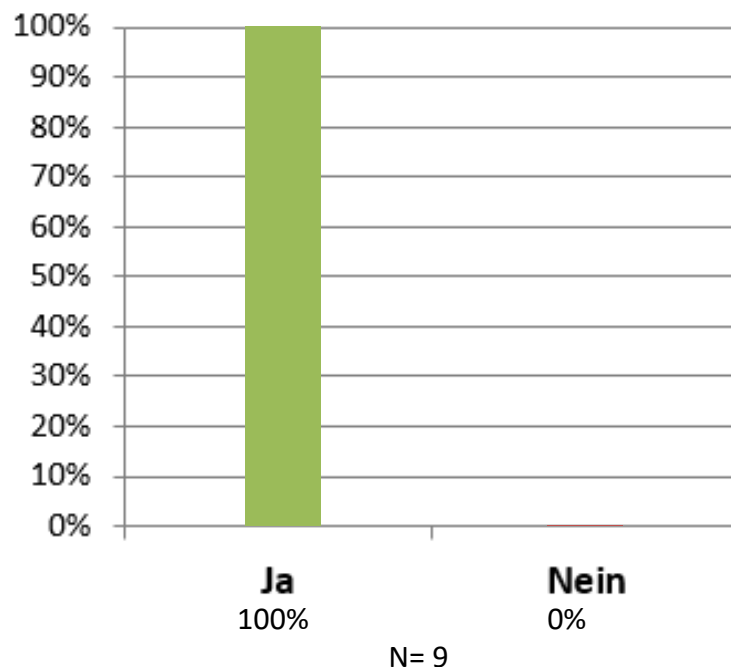
Klinik: Uniklinik Köln (UKK)
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017
Abteilung: Augenheilkunde
N= 9



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017
 □ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				□	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				□	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)			□	◆	

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	gute Organisation (nicht zu viele Pjler), sehr nette Assistenzärzte, bei Eigeninitiative fast alles möglich	Engagement der Assistenzärzte; Organisation (versch. Stationen, immer nur ein Pjler)	kein Studientag, sondern immer nur bis 14:30; sehr viel Eigeninitiative nötig	
Student 2	Ja	guter Einblick in alle Bereiche der Augenheilkunde. Aktive Mitarbeit ist in der Regel möglich und erwünscht	Aktive Mitarbeit und Vorstellen von Patienten in Poliklinik. Anleitung und Erklärungen im OP	Keine PJ-Umkleide, sodass man sich teils im Untersuchungszimmer umkleiden muss. Einige Oberärzte beteiligen sich nicht an der Lehre und ignorieren die Pjler.	Lernzeiten auf einen Tag der Woche kumulieren. Eigene PJ-Fortbildung, zumindest alle 2 Wochen, einrichten.
Student 3	Ja	speziell die Uniklinik einen breiten Überblick über alle Themengebiete der Augenheilkunde bietet und die Betreuung durch die Ärzteschaft hervorragend ist.	- die regelmäßigen Fortbildungen - die Betreuung der Ärzteschaft - die Möglichkeit des weitestgehend eigenständigen Arbeitens - die Teilnahme im OP war jederzeit möglich		
Student 4	Ja	Assistenzärzte sind nett und das Krankheitsspektrum interessant	die Zeit auf Station II und in der Poliklinik, teilweise merklich engagierte Assistenzärzte	- in der Poliklinik oft doch nicht die Möglichkeit, ein eigenes Untersuchungszimmer zu haben - Lehre ging fast ausschließlich über die Assistenzärzte - Oberärzte scheinen größtenteils kein Interesse zu haben, etwas beizubringen	- interne PJ-Fortbildung einführen - mal überlegen, was "Lehre" bedeutet!
Student 5	Ja	man sehr freundlich aufgenommen wird und einem bei entsprechendem Interesse viel gezeigt/erklärt wird	- Betreuung, Arbeitsklima, früh selbstständiges Arbeiten möglich - tägliche Teilnahme an Assistentenfortbildung und Hauptvorlesung möglich	- Zeit in der Sehschule: 4 Wochen sind hier deutlich zu lang - im Nachhinein hätte ich mir gewünscht öfters im OP gewesen zu sein	- strukturiertere Einführung zu Beginn - Schließfächer - Rotation Sehschule auf 2 Wochen beschränken, dafür 2 Wochen zusätzlich nach Wahl - eigener Raum in der Poliklinik um selbstständig arbeiten zu können

		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 6	Ja		-OP		- Videoübertragung von Spaltlampe verbessern Studientag
Student 7	Ja	Die Ärzte stets bemüht waren einem Dinge zu erklären/beizubringen. Immer freundlich waren, man nicht für Botengänge ausgenutzt wurde. Die Patienten alleine voruntersuchen durfte und richtig ins Team eingegliedert wurde. Man das Gefühl hatte Arbeit abzunehmen und helfen zu können.	s.o.	nichts	Keine, ich war außerordentlich zufrieden in meinem Tertial.
Student 8	Ja	Sehr nettes Team, Betreuung eigener Patienten, Integration ins Team	Möglichkeit zum eigenständigen Arbeiten	Keine Studientage	Studientage einführen
Student 9	Ja				Eine Fortbildung fuer PJ-Studenten waere super!